

Missbrauch: 17 begründete Fälle in 2016

Prävention Vergangenes Jahr wurden im Landkreis Heidenheim über 50 Meldungen von sexuellem Missbrauch bearbeitet.

Landkreis. Bei der Frühjahrssitzung des Arbeitskreises gegen sexuelle und körperliche Gewalt im Kreis Heidenheim hat Fachberaterin Marion Trittler die Zahlen für das Jahr 2016 vorgestellt. Ähnlich wie in den vergangenen Jahren waren landkreisweit über 50 Meldungen von sexuellem Missbrauch zu bearbeiten. In 17 Fällen stellte sich der Sachverhalt als „begründet“ heraus und zog eine Intervention nach sich. Erfreulicherweise konnte 2016 nach langer Zeit auch ein erwachsener Täter in Therapie vermittelt werden.

Die aktuellen Präventionsprojekte „Pfoten weg“, „Livia 13“ und das Präventionsprogramm von Fritz Sanwald und Stefani Schall-Uhl für Schulen und Kindergärten wurden dem Gremium inhaltlich vorgestellt. Im Jahr 2016 fanden insgesamt sieben Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Einrichtungen des Landkreises statt. Auch 2017 werden die Projekte wieder durchgeführt.

Fachtag zum Thema Pädophilie

Zusätzlich hat der Arbeitskreis in Kooperation mit dem Verein Hinsehen am 10. Mai einen Fachtag zum Thema Pädophilie veranstaltet, welcher überregional großen Anklang fand. Über 75 Teilnehmer aus Jugendhilfe, Therapie, Bewährungshilfe und Beratung trafen sich zum ganztägigen Austausch im ehemaligen Ottilienhof in Heidenheim. Hauptreferentin Dr. Janina Neutze von der Universität Regensburg sprach über Kriterien, die für die Diagnose Pädophilie vorliegen müssen und die Einteilung der Betroffenen in verschiedene Risikogruppen.

In der Herbstsitzung 2017 will sich der Arbeitskreis gegen sexuelle und körperliche Gewalt des Themas Schutzkonzepte in Einrichtungen annehmen und diese für den Landkreis weiterentwickeln.